

# Arbeiten der Architekten Gfeller & Braun

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **7 (1915)**

Heft 9/10

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-660472>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DIE SCHWEIZERISCHE BAUKUNST



Zwei unter einem Dach vereinigte Einfamilienwohnhäuser für Herrn Maler Louis Vogt-Vogt, Basel und Allschwil, an der Allschwilerstrasse, Basel-Land. — Architekten Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.

Nach der Federzeichnung der Architekten. — Grundrisse und Aufrisse S. 50.

## ARBEITEN DER ARCHITEKTEN GFELLER & BRAUN.

### II

In Ergänzung der Veröffentlichung von Arbeiten der Architekten Gfeller & Braun auf den Seiten 25—36 dieser Zeitschrift geben wir auf den folgenden Seiten zunächst die reizvollen Entwürfe für zwei unter einem Dach vereinigte Einfamilienhäuser an der Allschwilerstrasse in Riehen sowie zu zwei freistehenden Einfamilienhäusern an der Rebenstrasse; ausserdem Ansicht und Grundrisse des Wohn- und Geschäftshauses des Herrn Bäckermeister Hess-Friedlin an der Hauptstrasse Basel-Lörrach neben dem Gasthaus «Zum Ochsen» in Riehen. Dies Gebäude ist besonders interessant durch die vorzügliche Grundrissausnutzung des tiefen

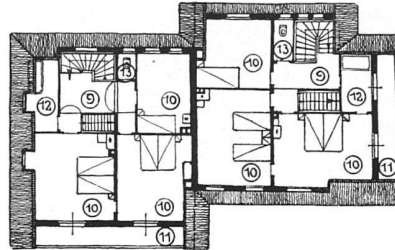
Bauplatzes und die ansprechende Fassadengestaltung, die sich trefflich der durch die neuen Heimatschutzbestimmungen geschützten Baselstrasse einfügt.

Beim Bebauungsplan für das Gelände Ecke Baselstrasse—Gatternweg ist vor allem darauf geachtet worden, den ungünstigen Einfluss der grossen Verkehrsstrasse Basel—Riehen—Lörrach durch die Stellung der Gebäude nach der Hauptstrasse und die Verlegung der verhältnismässig grossen Hausgärten an die Nebenstrasse möglichst abzuschwächen. So ist es auch hier gelungen, in jeder Hinsicht vollauf befriedigende Wohngelegenheiten zu schaffen.

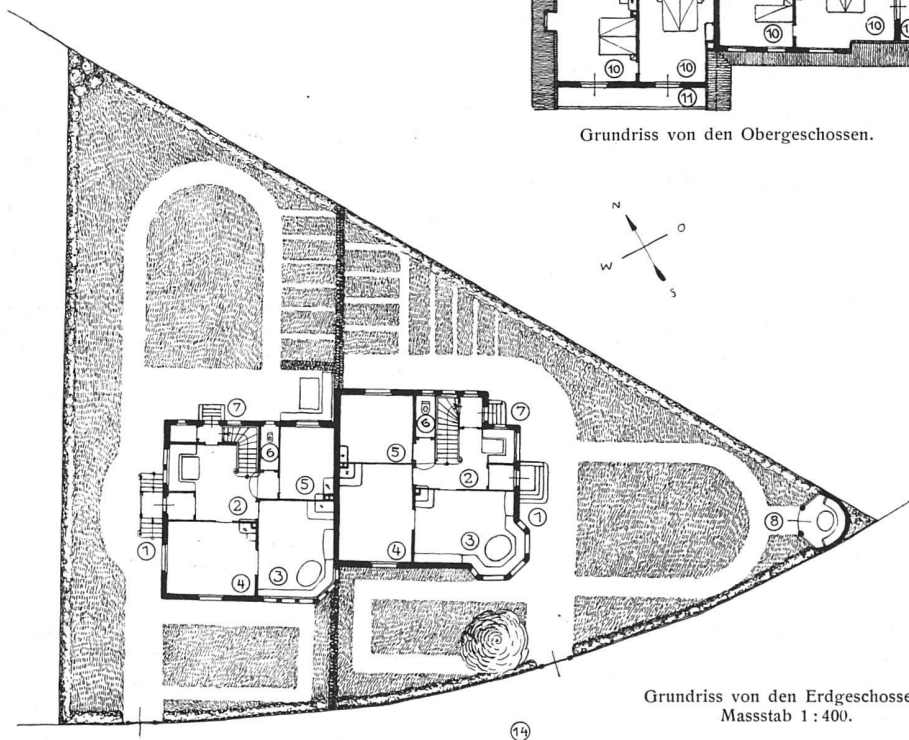


Aufrisse der vier Fassaden. — Massstab 1:400. — Vergl. das Schaubild S. 49.

Legende: 1. Haupteingang; 2. Diele; 3. Wohnstube;  
4. Zimmer; 5. Küche; 6. W. C.; 7. Nebeneingang;  
8. Gartenlaube; 9. Vorplatz; 10. Schlafzimmer;  
11. Veranda; 12. Kammer; 13. W. C.; 14. Allschwilerstrasse.

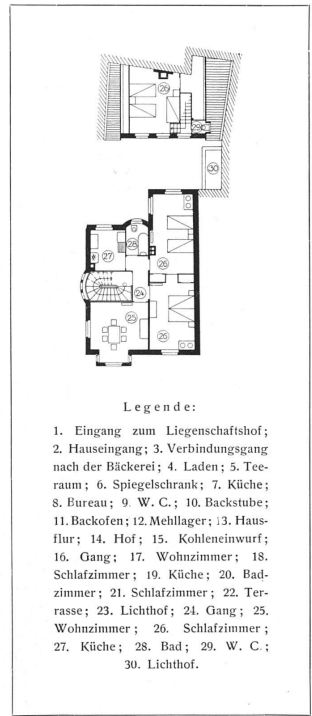
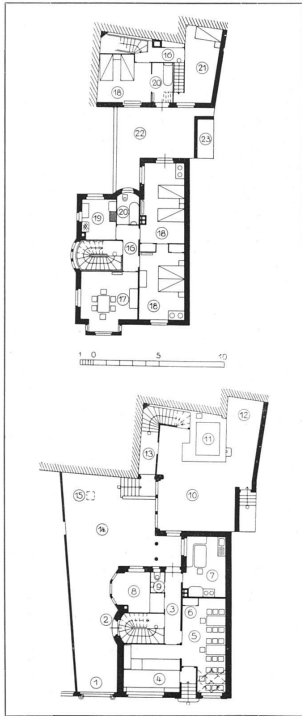


Grundriss von den Obergeschossen.

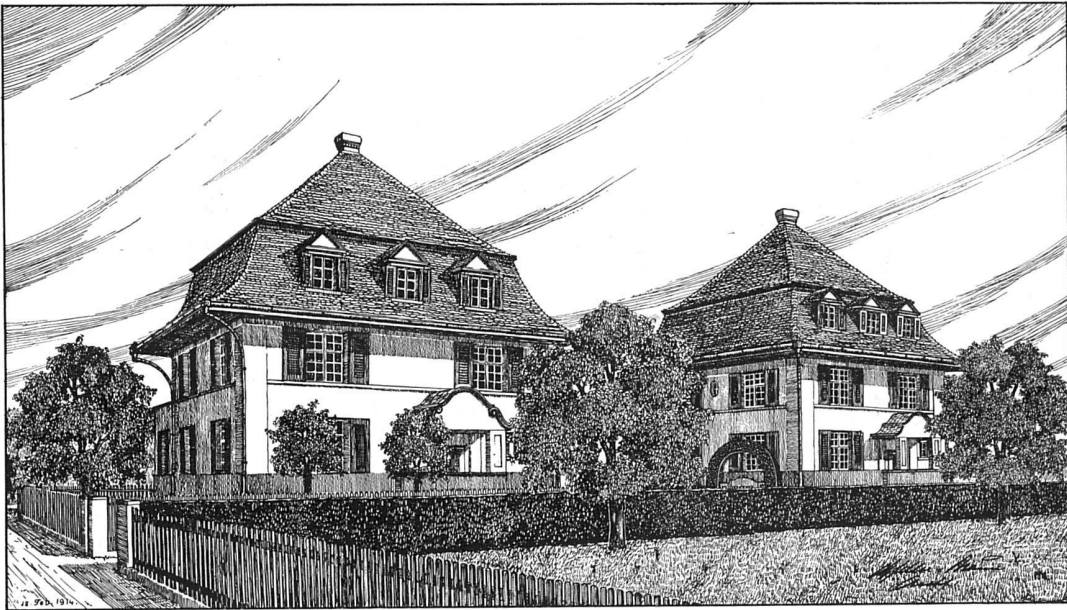


Grundriss von den Erdgeschossen.  
Massstab 1:400.

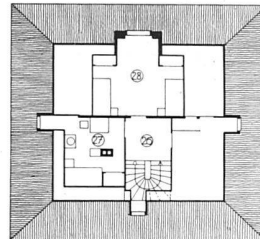
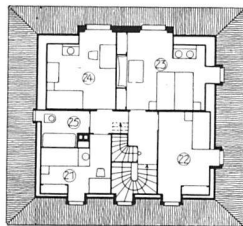
Zwei unter einem Dach vereinigte Einfamilienhäuser für Herrn Maler  
Louis Vogt-Vogt, Basel und Allschwil, an der Allschwilerstrasse, Basel-Land.  
Architekten Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.



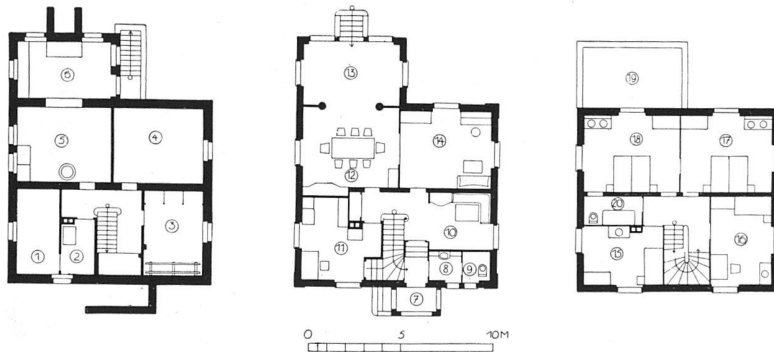
Das Wohn- und Geschäftshaus des Herrn Bäckermeister Wilhelm Hess-Friedlin zu Riehen, Baselstrasse 49.  
 Grundrisse vom Erdgeschoss und zwei Obergeschossen, Massstab 1 : 400, und Schaubild nach einer Aufnahme der Architekten.  
 Architekten Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.



Dachstock  
mit Variante.



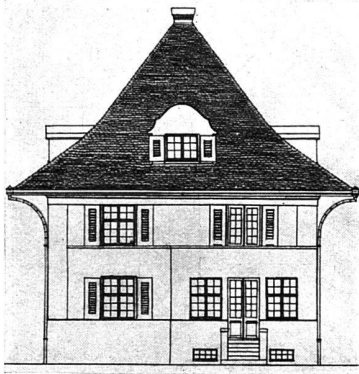
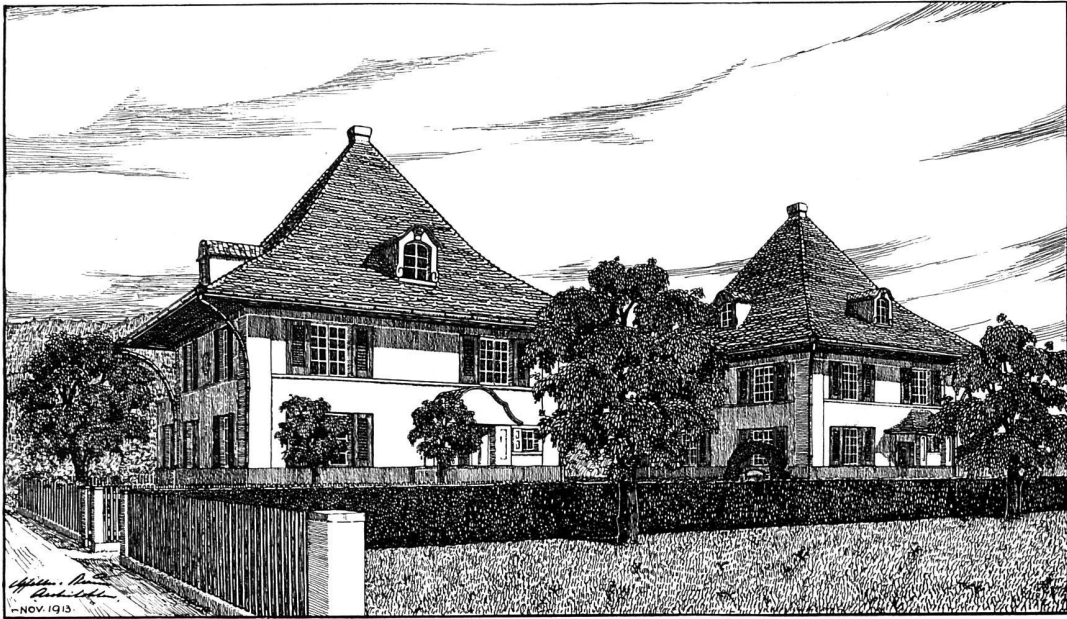
Massstab  
1 : 400.



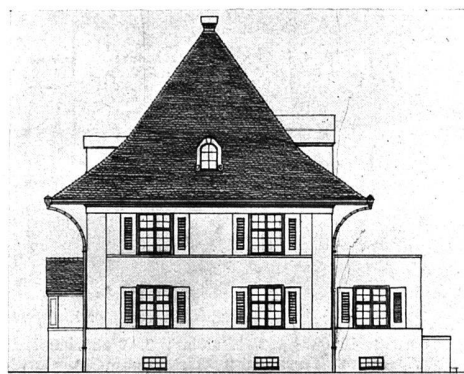
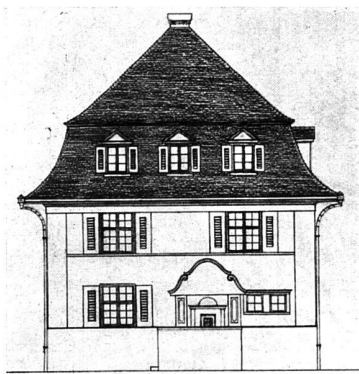
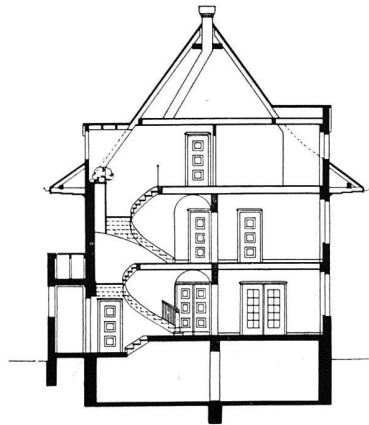
Legende: 1. Kohlen; 2. Heizung; 3. Weinkeller; 4. Keller; 5. Waschküche; 6. Glätzzimmer;  
7. Eingang; 8. Garderobe; 9. W. C.; 10. Halle; 11. Küche; 12. und 13. Speisezimmer; 14. Wohnzimmer;  
15. Nähzimmer; 16. Schlafzimmer; 17. Kinderschlafzimmer; 18. Elternschlafzimmer; 19. Terrasse;  
20. Bad; 21. und 22. Kammern; 23. Gastzimmer; 24. Zimmer; 25. Bad und W. C.; 26. Vorplatz;  
27. Kammer; 28. Gastzimmer.

Einfamilienhäuser an der Rebenstrasse in Riehen. — Architekten Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.  
Schaubild nach der Zeichnung der Architekten und Grundrisse.





Masstab 1 : 400.



Einfamilienhäuser an der Rebenstrasse in Riehen. — Architekten Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.  
Schaubild nach der Zeichnung der Architekten. Variante. Aufrisse mit Variante und Schnitt.

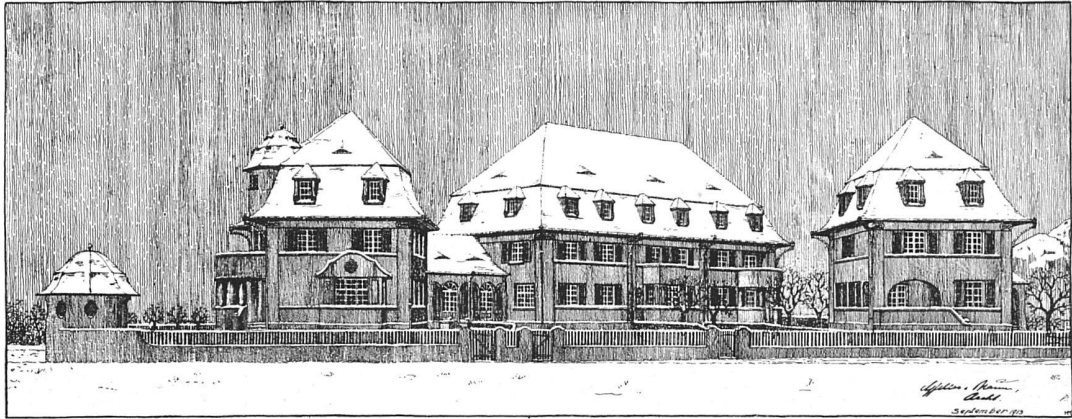
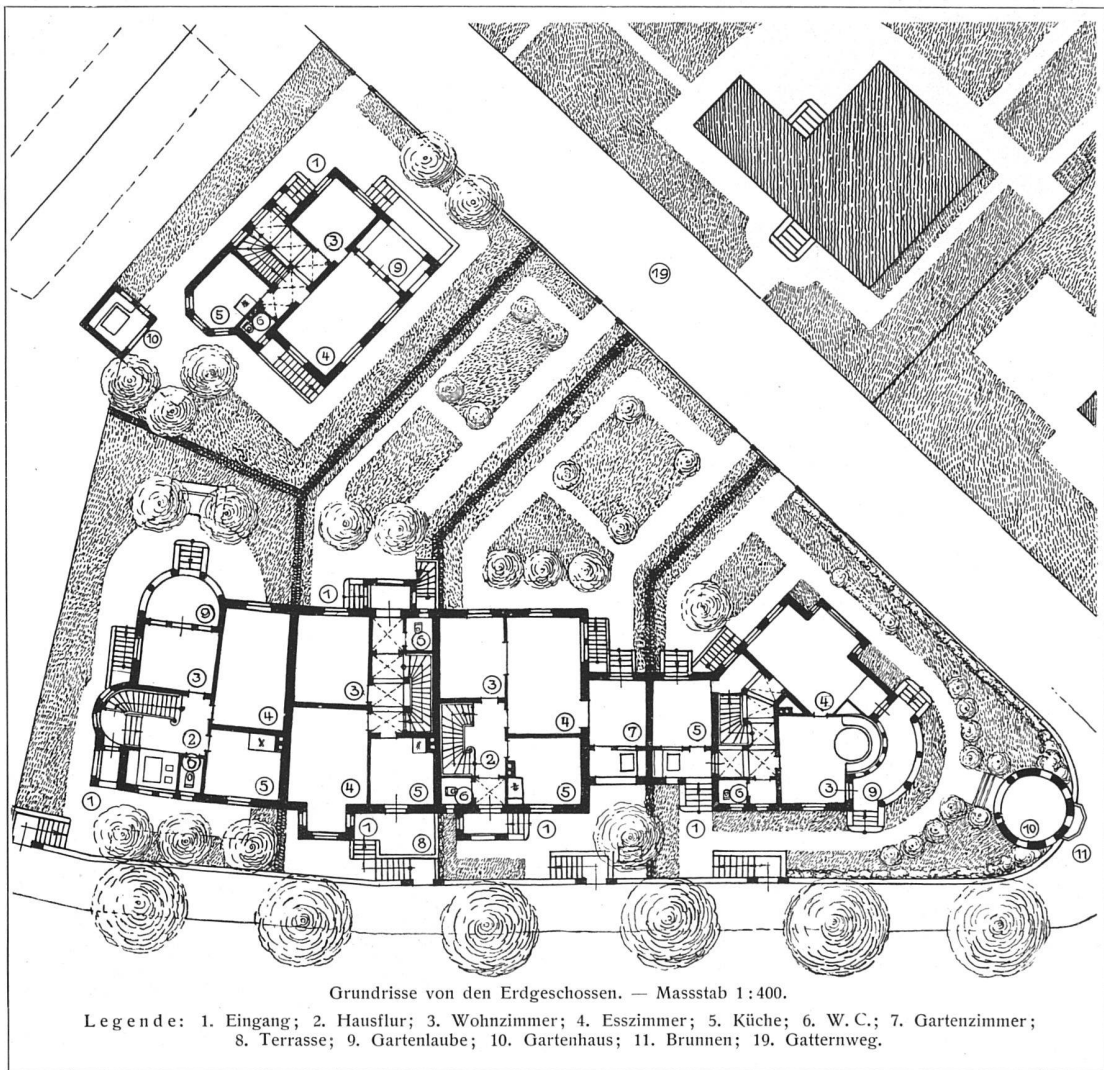


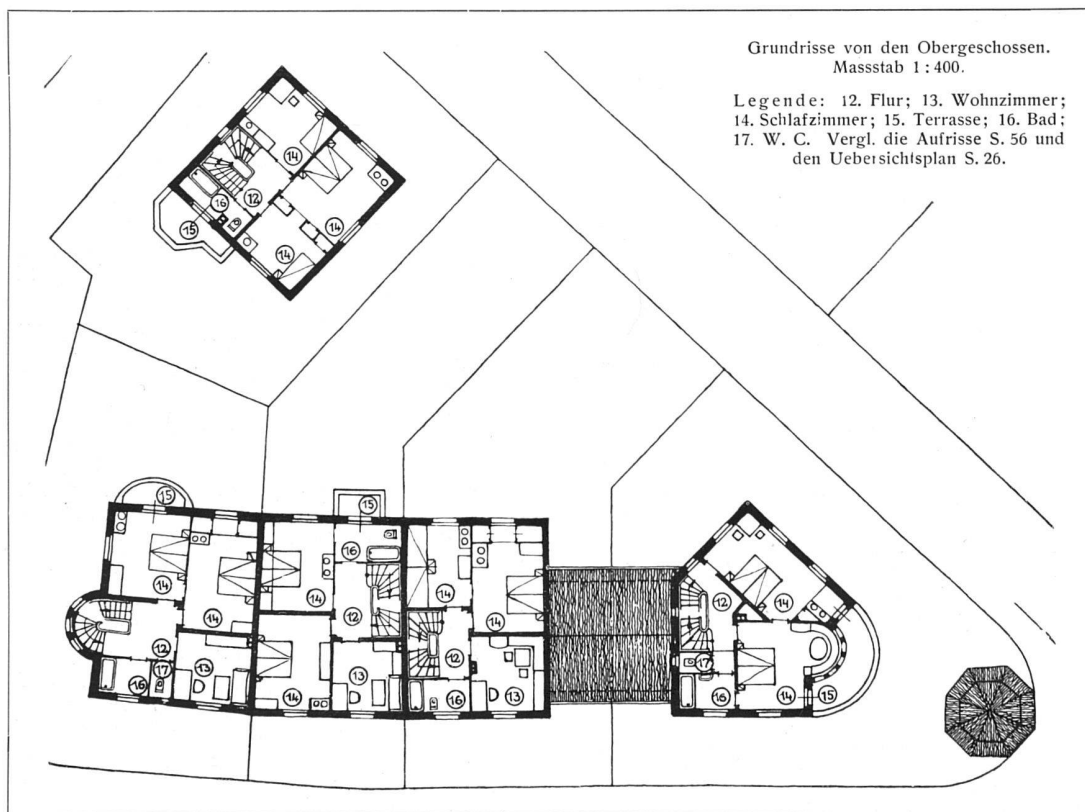
Schaubild von Südosten nach der Zeichnung der Architekten.



Bebauungsplan für das Gelände Ecke Riehenstrasse-Gatterweg in Riehen  
der Herren J. Vogt-Göpfert und L. Vogt-Vogt, Allschwil.  
Architekten Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.

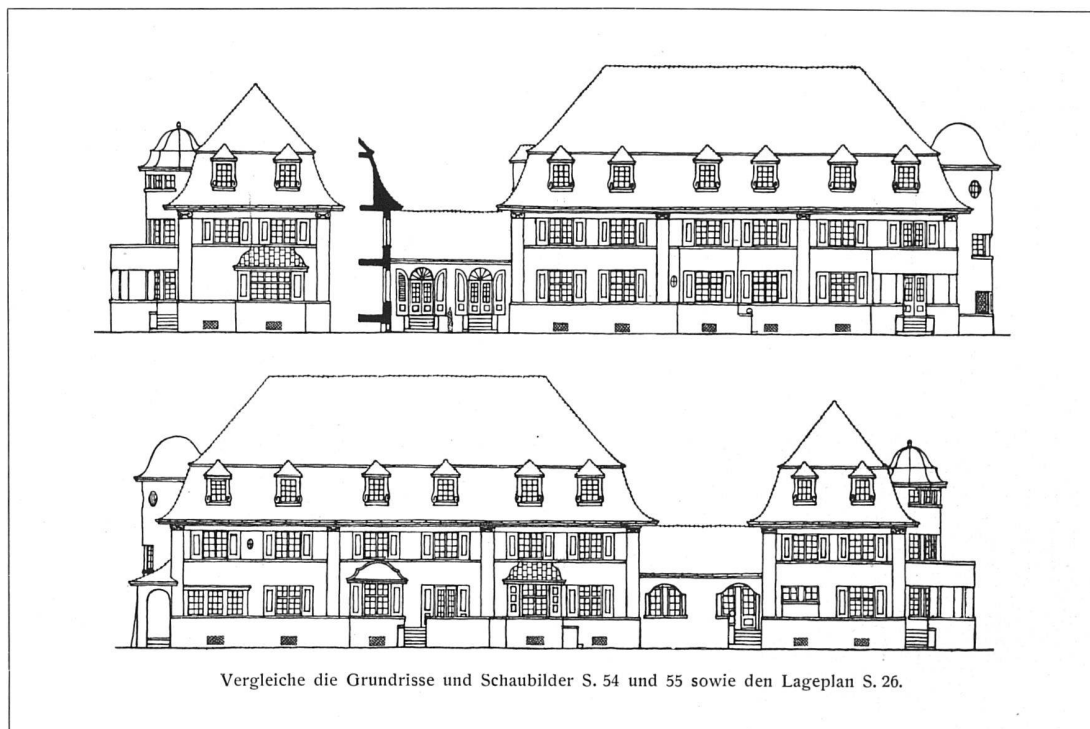


Schaubild von Nordwesten mit Gartenhaus und Brunnen.  
Nach der Zeichnung der Architekten.



Bebauungsplan für das Gelände Ecke Riehenstrasse-Gatterweg in Riehen  
der Herren J. Vogt-Göpfert und L. Vogt-Vogt, Allschwil.  
Architekten: Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.





Vergleiche die Grundrisse und Schaubilder S. 54 und 55 sowie den Lageplan S. 26.

Bebauungsplan für das Gelände Ecke Riehenstrasse-Gatternweg in Riehen der Herren J. Vogt-Göpfert und L. Vogt-Vogt, Allschwil.

Geometrische Ansichten der Strassen und Gartenfassaden. — Massstab 1:400.  
Architekten Gfeller & Braun, Riehen bei Basel.

## SCHWEIZERISCHE RUNDSCHAU.

### Aarau. Absonderungshaus.

Der Regierungsrat des Kantons Aargau genehmigte den Ankauf des im Distrikt Brügglifeld bei Aarau gelegenen Bauplatzes für ein Absonderungshaus. Mit den Bauarbeiten soll alsbald begonnen werden. —ef.

### Basel. Zentralfriedhof.

Der Regierungsrat des Kantons Basel hat mit dem Bürgerrat Basel eine endgültige Abmachung über die Abtretung des zur Errichtung eines Zentralfriedhofes erforderlichen Areales der Bürgergemeinde in der Hard getroffen. Damit dürfte das Projekt einen bedeutenden Schritt zur Verwirklichung getan haben. —th.

### Bern. Notstandsarbeiten.

Der Grosse Rat des Kantons Bern genehmigte, entsprechend dem Antrage des Regierungsrates, für Notstandsarbeiten im Kanton Bern einen Baukredit von 650 000 Fr. —g.

### Biel. Bahnhofumbau.

Der Gemeinderat von Biel hatte sich mit einer Eingabe, in der Aufschluss verlangt wurde über die Fortführung des Bahnhofumbaus während der Kriegszeit, an die Generaldirektion der Bundesbahnen gewendet. Daraufhin ist dem Bieler Gemeinderat die Mitteilung zugegangen, dass eine Einstellung der Bauarbeiten nicht beabsichtigt sei. Die Arbeiten sollen vielmehr, soweit die dafür nötigen Geldmittel zur Verfügung gestellt werden können, weitergeführt werden. —th.

### Biel. Pumpwerk.

Der Stadtrat von Biel genehmigte einen weiteren Kredit von 19 000 Fr. für die Fortsetzung an den Arbeiten der Wasserversorgung. Für das Quartier Beaumont wird eine besondere Pumpanlage errichtet. —m.

### Muri. Kreuzgang des Klosters.

Der Gemeinderat von Muri (Aargau), die Vorstände der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Aargauischen Heimatschutzvereins, sowie die Grossräte des Bezirks haben in gemeinsamer Sitzung beschlossen, den berühmten Kreuzgang im Kloster Muri einer Renovation unterziehen zu lassen. Da beim Brand des Klosters im Jahre 1889 schon unersetzliche Sehenswürdigkeiten zugrunde gingen, so wurde es allseitig freudig begrüsst, dass die noch vorhandenen wertvollen Altertumsreste vor gänzlichem Verfall gerettet werden sollen. —h.

### Rifferswil. Archiv.

Die Gemeindeversammlung beschloss auf Anregung durch den Gemeinderat die Einbauung eines dieb- und feuersicheren Archives in der Kirche. Die verlangte Bausumme wurde bewilligt. —lo.

### Seen. Sekundar-Schulhaus.

Die Sekundarschulkreisgemeinde Seen (Zürich) hat endgültig beschlossen, den geplanten Neubau eines Sekundarschulhauses noch in diesem Jahre in Angriff zu nehmen. Nach dem Kostenvorschlag sind 168 000 Fr. erforderlich. Davon übernimmt die Zivilgemeinde 13 000 Fr., während der